

Kündigungsschutzklage

Absender (Kläger/Klägerin)

Zutreffendes ist angekreuzt bzw. ausgefüllt

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Wohnort _____

Telefonnummer _____

Datum: _____

An das Arbeitsgericht Berlin
Magdeburger Platz 1
10785 Berlin

Hiermit erhebe ich

Klage

gegen:

vollständiger Name der / des Beklagten / der Firma

bei Firmen: vertreten durch:

Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort

und **beantrage** zu erkennen:

Es wird festgestellt, dass das Arbeitsverhältnis der Parteien durch die Kündigung/en der/des Beklagten mit Schreiben vom _____ nicht aufgelöst worden ist, sondern ungekündigt fortbesteht.

Begründung

Ich bin bei der/dem Beklagten bzw. deren/dessen Rechtsvorgänger/in tätig seit dem _____

bei _____ Stunden pro Woche pro Monat gegen einen Verdienst von zuletzt _____ EUR brutto

monatlich pro Stunde.

Das Arbeitsverhältnis wurde zunächst mehrfach unbefristet abgeschlossen und besteht sei dem _____ unbefristet.

Das Arbeitsverhältnis ist befristet bis zum _____

Arbeitsort: _____

Seit dem _____ bin ich arbeitsunfähig krankgeschrieben, wovon die/der Beklagte ordnungsgemäß Kenntnis erhalten hat.

Die/Der Beklagte hat das Arbeitsverhältnis gekündigt, und zwar mit Schreiben vom _____, das mir zugeht am _____.

mit Wirkung zum _____

fristlos (außerordentlich)

hilfsweise zum nächsten zulässigen Termin.

Die/Der Beklagte beschäftigt regelmäßig mehr als 10 Vollzeitarbeitnehmer/-innen – ohne Auszubildende -.

Ich bin für die/den Beklagte/n seit mehr als sechs Monaten tätig.

Personen- bzw. verhaltensbedingte Gründe liegen **nicht** vor.

Dringende betriebliche Erfordernisse stehen meiner **Weiterbeschäftigung nicht** entgegen.

Ein Grund für eine außerordentliche Kündigung liegt nicht vor.

Die Kündigung halte ich für **sozial ungerechtfertigt** und daher **rechtsunwirksam**.

Ich bin zum Zeitpunkt des Zugangs der Kündigung _____ Jahre und _____ Monate dem Betrieb zugehörig.

Ich bin _____ Jahre alt und verheiratet ledig geschieden verwitwet getrennt lebend.

Ich habe keine Unterhaltsverpflichtungen einem Kind _____ Kindern (_____ Jahre alt) Unterhalt zu leisten.

*Mir ist nicht bekannt, welche persönlichen Umstände bei der Entscheidung der/des Beklagten, **mich** für eine Kündigung auszuwählen berücksichtigt worden sind. Ich rüge daher die soziale Auswahl und **fordere die/den Beklagte/n auf**, die Gründe mitzuteilen, die für die **Auswahl meiner Person** (auch betr. meine Kenntnisse, Fähigkeiten, Leistungen) maßgeblich waren.*

Außerdem beantrage ich weiterhin die Feststellung der Unwirksamkeit auch aus folgenden Gründen:

Die mir zustehende Kündigungsfrist ist nicht eingehalten.

Ich bin **schwanger** im _____ Monat. Dies ist der/dem Beklagten bekannt seit _____.

Ich habe einen **Grad der Behinderung** von _____, was der/dem Beklagten bekannt ist. Es liegt weder eine Zustimmung des Integrationsamtes vor noch hat die/der Beklagte einen Antrag auf Zustimmungserteilung gestellt.

Ich bestreite mit Nichtwissen, dass der Betriebsrat vor Ausspruch der Kündigung ordnungsgemäß angehört worden ist.

An dem Bestand des Arbeitsverhältnisses möchte ich aus allen sich bietenden Rechtsgründen festhalten.

*Ich weise darauf hin, dass es sich bei dem letzten Halbsatz meines Antrages um einen eigenständigen allgemeinen Feststellungsantrag handelt. **Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die/der Beklagte im Verlaufe des Verfahrens sich auf weitere Beendigungstatbestände beruft bzw. weitere Kündigungen ausspricht.***

Anlagen:

- Kopie des Arbeitsvertrages vom _____
- Kopie der letzten Abrechnung
- Kopie des Kündigungsschreibens vom _____

- jeweils einfach in Kopie (bei der/dem Beklagten vorhanden)

Unterschrift

Bei den Berliner Gerichten für Arbeitssachen wird ersetzend gescannt. Eingegangene Papierdokumente werden nach 6 Monaten vernichtet. Bitte sehen Sie vom Einreichen von Originalen ab.

Rücksendungen finden nur nach gut sichtbarem Hinweis mit entsprechender Anforderung statt. Hierfür kann keine Gewähr übernommen werden.